

Rosen=Bedanken/

Welche

An dem

Erfreulichen Namens=Stage

Der Edlen/ Hoch-Ehrund Jugendreichen

K A U E N

Rosina Elisabeth

Schlodigerin Geb. Bergemanin /

Der

Anno 1713. den 11. Martii

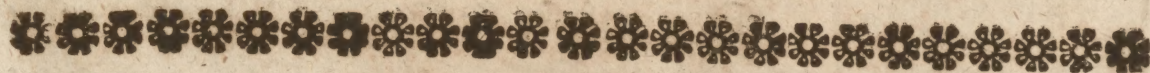
Vergnügt begangen wurde/

Führte

Der wegen vieler Goltthaten

Lebenslang verbundenster Diener

Johann Richter / Thorun.



I H D R N /

Gedruckt bey Johann Nicolai/ C. E. Hochw. Rathsn. des Gymn. Buchdr.



Dieser Monath pflegt sonst nicht schö-
 ne Rosen uns zu zeigen
 Weil noch alle Blumen sich / für der
 harten Kälte beugen /
 Drum so kömmt auch keine Rose /
 uns zur Zeit noch zu Gesicht
 Gleichwohl find ich eine Rose / welche bringt ihr
 Nahmens-Licht.

Den

Den Rosina zeigtet uns / Rosen die sehr rahr zu
finden

Als von welchen Blättern wird selbst die Jugend
Kränze binden

Fr. PATRONIN Ihre Jugend / Ihre
wahre Frömmigkeit

Haben Ihr die schönsten Kränze / Ihrer Eh-
ren längst bereit.

Schöne Rosen sind beliebt; Rosen werden hoch
geschätzt /

Rosen die da sonst rahr / werden bald gar hoch
versezt /

Dieser Jugend Rosen-Farbe / sollte zwar mein
Reim erhöh'n

Doch die Armuth meiner Zungen; lasset es noch
nicht geschehn.

Dennoch heist die Dankbarkeit mich dis Zeichen
übergeben

Was der Theure Köpner mir: und Sie selbst
in meinem Leben /

Wist gethan durch Ihre Liebe / und durch Ih-
re grosse Gütt

Diese decke mich auch ferner / so bleibt freudig mein
Gemüht.

Drum

Drum bitt ich nur den Wunsch / unter solchen
 Rosen-Blättern
 Hoher Kunst versorgt zu seyn / graut mir nicht vor
 Unglücks-Wettern /
 So erhalte Gott die Rose lange Jahr im
 schönen Flor /
 Unglücks Dörner müssen weichen / und nicht
 sprossen hier empor :
 Rosen leiden keinen Frost / ja wenn sanffte Winde
 wehen
 Wird man um den Rosen-Stock / Rosen-Blätter
 fallen sehen /
 Stellen sich im Ehe-Garten / trübe Lust / und
 Wolken ein /
 Ey so laß sie doch der Himmel / wieder bald ver-
 kläret seyn.

